

FUTURE MOBILITY AWARD

Driving visionary
mobility forward.

Vorstellung der Finalisten 2026



Auszug aus der
Nahverkehrs PRAXIS
Plattform für
moderne Mobilität

Under the patronage of



automotive engineering network



messe
karlsruhe

Nahverkehrs PRAXIS
Plattform für
moderne Mobilität

init

KAMO
KARLSRUHE MOBILITY
HIGH PERFORMANCE CENTER / PROFILREGION

Wer macht das Rennen?

Anwärter auf den Future Mobility Award 2026

Der Future Mobility Award 2026 wird im Rahmen der IT-Trans während des Eröffnungsvormittags am 2. März 2026 in Karlsruhe verliehen. Wir stellen die sieben Finalisten vor, die es in die Endrunde geschafft haben.



FUTURE MOBILITY A W A R D

Weitere Informationen unter
www.futuremobilityaward.de

Der Future Mobility Award steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg und würdigt Start-ups, die innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen entwickeln. Ziel des 2020 erstmals verliehenen Preises ist es, jungen Unternehmen im Rahmen eines jährlich stattfindenden Wettbewerbs eine sichtbare Plattform für ihre Lösungen im Verkehrssektor zu bieten. Verliehen wird der Award von der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe, dem aen – automotive. engineering. network e.V., der Messe Karlsruhe sowie der NahverkehrsPraxis / Fachverlag Dr. H. Arnold GmbH. Das Unternehmen init unterstützt den Preis als Sponsor und das KAMO Leistungszentrum als Partner. Zahlreiche Bewerbungen zeigen auch in diesem Jahr die Innovationskraft des Nachwuchses der Mobilitätsbranche in Europa – und die Bandbreite der Ideen. Start-ups aus ganz Europa haben Lösungen eingereicht, die den Nahverkehr in die Zukunft beamen. Wir stellen die sieben Finalisten vor.

Autonomous Systems: Software für autonome Fahrzeuge

Das 2018 in Polen gegründete Start-up Autonomous Systems positioniert sich als Innovationspartner für Systeme, die autonome Aufgaben im Straßenverkehr übernehmen. Das Unternehmen kombiniert Sensorik, künstliche Intelligenz und Fahrzeugsteuerungssoftware, um Busse autonom in definierten Umgebungen navigieren zu lassen – mit Schwerpunkt auf der Navigation in Betriebshöfen statt auf öffentlichen Straßen. Die Lösung ermöglicht autonomes Fahren in Depots, also zum Beispiel beim Rangieren, Parken, Laden und Verlassen/Betreten des Depots. Dabei nutzt

das System eine Kombination aus LIDAR-, Kamera-, Radar- und Positionssensorik sowie fortschrittliche Steuerungssoftware. Ziel sind reibungslose Betriebsabläufe ohne zeitraubende tägliche Depot-Manöver.

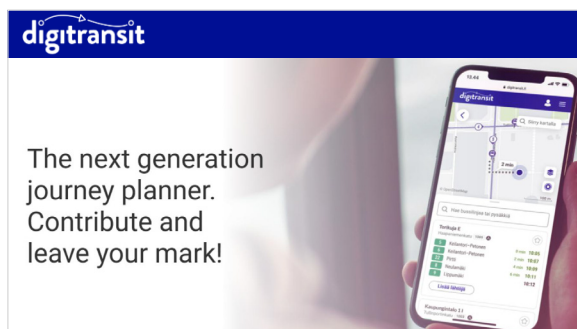


Fotos: Autonomous Systems

Digitransit Community:

Unabhängige Open-Source-Plattform

Die Digitransit Community bietet mit Digitransit eine Open-Source-Plattform für Reiseplanung und Routenberechnung. Die an regionale Anforderungen anpassbare Lösung kombiniert verschiedene Verkehrsmittel auf der Basis offener Daten, OpenStreetMap und der Routenberechnungs-Engine OpenTripPlanner. Zu den Kernkomponenten zählen Routing-API, Geocoding-API, Karten- und Echtzeitdaten-Support sowie ein Web-Interface für Nutzer und Entwickler. In Finnland gemeinschaftlich von öffentlichen Verkehrsbetrieben entwickelt, bildet die Plattform inzwischen die Grundlage offizieller Reiseauskunftsdienste wie Reittipos und Matka.fi. – und wurde auch schon in Deutschland, Italien, Estland und den USA eingesetzt. Der kooperative Ansatz der von mehreren



The next generation journey planner.
Contribute and leave your mark!

Foto: Digitransit

öffentlich-rechtlichen Institutionen betriebenen Lösung ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Entwicklungs- und Betriebskosten sowie einen offenen Zugang zu Code und Daten – im Sinne der Unabhängigkeit von proprietären Mobilitätsplattformen und eines resilienten europäischen Mobilitätsökosystems.

Electric Oasis: EV-Ladestationen schnell aufgebaut

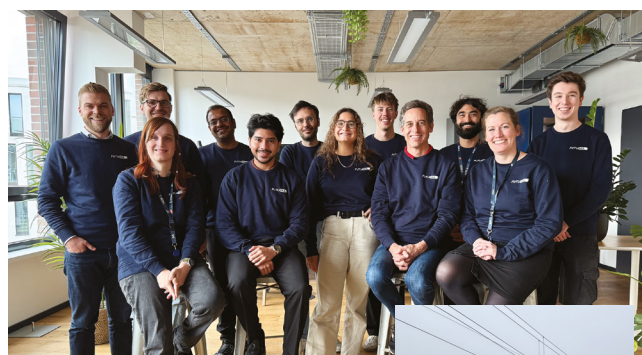
Ein weiterer Bewerber um den Award kommt aus dem Elsass: Das 2023 gegründete Start-up Electric Oasis hat sich auf modulare Lösungen für EV-Ladestationen spezialisiert, die ohne große Tiefbauarbeiten innerhalb weniger Tage installiert – und flexibel erweitert – werden können. Zielgruppen sind Flottenbetreiber, Parkplatz- und Objektverwalter, CPOs sowie E-Mobility-Service-Provider, die schnell und flexibel Ladeinfrastruktur bereitstellen möchten. Neben Hardware umfasst das Angebot Betrieb, Wartung und Servicepakete, inklusive Fernüberwachung und Energieoptimierung. Die mit Standards wie ISO/IEC 15118 kompatiblen Systeme unterstützen Funktionen wie Plug & Charge und Vehicle-to-Grid. Mit dieser praxisnahen Lösung möchte Electric Oasis den Übergang zur Elektromobilität erleichtern und traditionelle, aufwendige Installationen ersetzen.



Fotos: Electric oasis

Futurail: KI-basierte Hard- und Software, um Züge autonom fahren zu lassen

Futurail ist ein deutsch-französisches Deep-Tech-Startup mit Sitz in München und Straßburg, das 2023 von Experten aus der Fahrzeugbranche gegründet wurde. Ziel des Unternehmens ist es, den Schienenverkehr durch KI-gestützte Technologien für autonome Züge grundlegend zu modernisieren. Dazu entwickelt Futurail einen ganzheitlichen, sicherheitszertifizierten Autonomie-Software-Stack („FUTURAIL Driver“) und passende Hardware-Integrationslösungen, die sowohl in neue Fahrzeuge eingebaut als auch in bestehende Flotten nachgerüstet werden können. Die Technologie soll Züge zuverlässiger, häufiger und kosteneffizienter machen, den Lokführermangel adressieren und die Verlagerung von Verkehr von der Straße auf die Schiene fördern. Im September 2025 sicherte Futurail sich eine Seed-Finanzierung über rund 7,5 Millionen Euro, um Team, Pilotprojekte und Zertifizierungsprozesse voranzutreiben und erste autonome Lösungen auf den Markt zu bringen.



Fotos: Futurail

Novality: Fahrräder und E-Tretroller vandalismussicher parken

Das aus Sevilla stammende Tech-Start-up und Industrieunternehmen Novality hat sich auf die Entwicklung und Installation intelligenter urbaner Mobilitäts- und Infrastrukturlösungen spezialisiert. Kernprodukt sind smarte, sichere Parkstationen für Fahrräder und E-Tretroller mit abschließbaren Boxen, in denen auch persönliche Gegenstände wie Helme oder Taschen untergebracht werden können. Die Stationen lassen sich über eine App steuern, die Reservierung, Zugang und Echtzeitüberwachung ermöglicht, und sind mit Steckdosen zum Aufladen von Akkus ausgestattet. Ergänzend bietet das Unternehmen modulare Recyclingpunkte, smarte Containerabdeckungen und Beach-Locker-Stationen, die eine effizientere Nutzung öffentlicher Räume ermöglichen. Die Lösungen verbinden robustes, vandalismussicheres Design, IoT-Sensorik, App-Integration und nachhaltige Produktion. Bis heute wurden über 1.800 Parkplätze in mehr als 30 spanischen Städten realisiert, darunter Madrid, Málaga, Sevilla und Murcia.



Team

Novality has a multidisciplinary professional team with extensive experience in engineering, technology, institutional relations, marketing, and communication.

Novality
urban smart solutions

CHIEF EXECUTIVE OFFICER
Engineer with extensive experience in business leadership and the public sector



Francisco Marqués

CHIEF TECHNOLOGY OFFICER
Mechanical engineer with 8 years of experience



Daniel Suárez

CHIEF FINANCIAL OFFICER
Extensive experience in financial management and administration



María Caro

COMMUNICATION & PUBLIC AFFAIRS DIRECTOR
Specialist in corporate communication and institutional relations

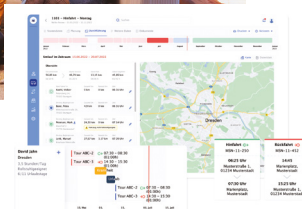
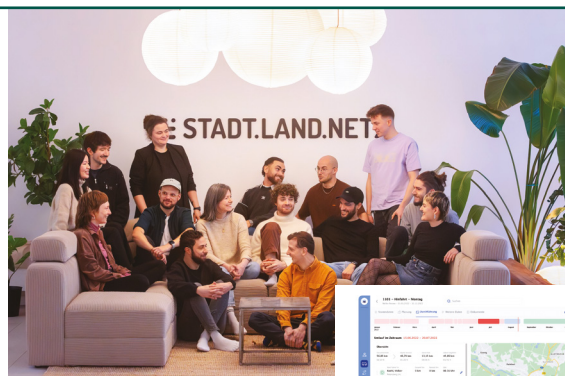


Héctor López

Fotos: Novality

Stadt.Land.Netz SLN GmbH: Transportprozesse optimieren

Die in Dresden ansässige Stadt.Land.Netz SLN GmbH konzipiert digitale Lösungen für Verkehrsunternehmen, öffentliche Verwaltungen und Bildungsträger, um Transportprozesse zu planen, zu kommunizieren, zu verwalten und zu optimieren – mit besonderem Fokus auf Personenbeförderung im ländlichen Raum, einschließlich der Schülerbeförderung. Ein Beispiel aus dem Portfolio ist Novahub, eine von Verkehrsunternehmen wie der Netinera-Tochter sei mobil Verkehrsgesellschaft mbH genutzte Lösung zur Planung und Durchführung von Schüler- und Personenbeförderungsdiensten.



Fotos: Stadt.Land.Netz

Zaubar: wenn AR auf KI trifft

Das 2019 gegründete Berliner Technologieunternehmen Zaubar (UG) ist auf Augmented Reality (AR) und KI-gestützte immersive Erlebnisse spezialisiert. Über eine B2B-SaaS-Plattform ermöglicht die Gesellschaft Marken, Agenturen, Kulturinstitutionen und Städten, orts- und kontextbezogene AR-Erlebnisse zu erstellen und zu veröffentlichen – meist ohne App-Download, direkt im Browser oder über App-Clips bzw. Instant Apps. Die Technologie kombiniert dabei AR, KI und Web-Technologien und wird unter anderem für Marketing- und Markenerlebnisse, interaktive Museums- und Kulturformate, Tourismus- und Stadt- sowie Sport- und andere Eventformate eingesetzt.



Fotos: Zaubar

Welches der vorgestellten Start-ups den Future Mobility Award 2026 gewinnt, erfahren Sie auf der IT-Trans.

Autorin: Christine Ryll

Die Preisverleihung des Future Mobility Awards findet im Rahmen der IT-Trans am Mittwoch, den 04.03. um 15:15 Uhr im Kongress Bereich B statt.